

Zum Artikel „FDP setzt sich für Bundesstraße ein“ vom 10. Januar:

*Alles: Egal*

Da wurde mal wieder Qualität geliefert. FDP vom Feinsten. Dem Delmenhorster Ratsherrn Murat Kalmis ist es offenbar gleichgültig, dass durch den Bau der B 212 neu in der bisher geplanten Variante weite Teile seiner Stadt mit zusätzlichen Verkehren belastet werden. Die Stedinger Landstraße nutzen heute etwa 800 Lkw täglich. Nach Fertigstellung der B 212 neu werden es 3400 sein. Egal. Dass der Lückenschluss der A 281 an die A 1 daran nichts ändert, dass besagen alle Gutachten. Egal.

Der Bund hat festgestellt, dass nur mit einer Ortsumfahrung die Verkehrsprobleme für Delmenhorst lösbar seien und die Fertigstellung der B 212 im zeitlichen Zusammenhang mit dieser Umfahrung zu erfolgen hat. Wo eine solche Umfahrung verlaufen würde, ist aus allen Unterlagen herauszulesen. Natürlich durch Ganderkesee. Das ist der dortigen FDP-Ratsfrau Marion Daniel aber scheinbar..? Egal.

Der FDP-Landtagsabgeordnete Dürr sucht eine Gelegenheit, um die Landesregierung, die im Moment ernsthaft bemüht ist, eine verträgliche Lösung für die Region zu finden, anzugreifen. Auf wessen Kosten er sich hier gerne profilieren will, dass ist ihm offensichtlich, na was wohl..? Egal.

Besagte Damen und Herren täten gut daran, sich erst gründlich mit der Problematik zu befassen und danach Erklärungen abzugeben. HEIKO STALLING, DELMENHORST

WK -> DK 16.07.14

*Gedächtnislücke?*

Die aktuellen Forderungen der örtlichen FDP-Vertreter zum gewünschten schnellen Lückenschluss sind für Kenner der B 212 neu-Planungshistorie ein wenig verwunderlich. Es wird der Eindruck erweckt, die Umsetzung der seit geraumer Zeit entwickelten Straßenplanung läge am fehlenden Willen der rot-grünen Landesregierung. Nach meiner Kenntnis ist dies nicht das größte Hindernis, sondern die unzureichende Qualität der Planungsgrundlagen. Nicht zuletzt auch während der zurückliegenden Amtszeit mit FDP-Beteiligung wurden die hinlänglich bekannten Planungsdefizite angehäuft und nicht beseitigt.

Insofern vermute ich eine Gedächtnislücke bei den FDP-Vertretern. Die kann aber recht schnell geschlossen werden. Dazu müssen die Herrschaften sich nur intensiv mit der Thematik auseinandersetzen. Das hat die neue Regierung bei Übernahme der Amtsgeschäfte offenbar getan und infolge dessen eine erneute Prüfung in Aussicht gestellt. Dieser Weg ist angesichts der verfahrenen Planungsgeschichte sicher nicht mal eben zu bewältigen. Am Ende bietet er jedoch gute Aussicht auf eine auch juristisch belastbare Straßenplanung.

Alle Bewohner in Delmenhorst und den Nachbargemeinden haben Anspruch auf verlässliche staatliche Planung, bevor sie die Folgen eines umstrittenen Bauprojekts akzeptieren und ertragen müssen. Der von der FDP geforderte schnelle Lückenschluss auf Grundlage einer defizitären Planung erfüllt diesen Anspruch nicht ansatzweise.

WERNER HEIER, DELMENHORST